

Hummelkinder sind Waldkinder

„In den Wald gehen macht uns viel Spaß. Hier können wir ganz viele Dinge machen. Wir haben hier sogar ein Piratenschiff gebaut aus Ästen“, sagte ein Junge stolz. Wie wichtig die eigene Naturerfahrung und die Vertrautheit mit Naturphänomenen ist für die Bereitschaft zu verantwortungsvollem Umwelthandeln belegen viele Studien. Intensive Naturerfahrung gehört in der Kindertagesstätte Hummelhaus in Nöschenrode zum Konzept. Die Kinder verbringen zwei bis drei Tage pro Woche im nahe gelegenen Wald. „Nur was man kennt kann man auch lieben und schätzen“, sagte Heide Petchovsky, Leiterin der Kindertagesstätte Hummelhaus in Nöschenrode. Die Aktionstage Nachhaltigkeit, die bundesweit vom 23. bis zum 29. Juni stattfinden und an denen sich Wernigerode beteiligt, sind Anlass, den Erziehern und ihren Schützlingen über die Schulter zu schauen.

Die Kinder erleben draußen nicht nur die Vielfalt der Natur, sondern auch das eigene Eingebundensein in natürliche Prozesse. Sie spüren, dass sie nass werden, wenn es regnet, dass sie frösteln, wenn ein kalter Wind weht, dass die warmen Sonnenstrahlen angenehm auf den nackten Armen kitzeln. Sie erleben den Wechsel der Jahreszeiten. Und sie erfahren, dass man vorsichtig sein muss, um Waldtiere nicht zu verschrecken. Sie sehen, dass ihre Schuhe Spuren hinterlassen auf dem feuchten Waldboden. Und dass die Natur viele kleine Schätze bereithält, die es zu entdecken gilt. Katrin Anders, die im Büro des Oberbürgermeisters der Stadt Wernigerode zuständig ist für Nachhaltigkeitsmanagement und die Kinder am Donnerstag begleiten durfte, ließ sich anstecken von ihrer Begeisterung. Spontan kreierte sie mit den Kindern kleine Kunstwerke in Bilderrahmen aus Stöcken. Schätze waren kleine Zapfen, Bucheckerhülsen, schöne Stöcke und Rindenteile, die Sterne des Frauenhaarmooses, Gräser, Blumen usw. „Die Kinder erleben den Wald als Ort der persönlichen Freiheit. Dort sind keine künstlichen Spielsachen nötig. Und die Zeit vergeht im Flug“, freute sich Katrin Anders.

Ganz nebenbei wird der Wald sogar noch von Müll befreit. Erzieher Philipp Bauer hat genug Mülltüten dabei, um all das mitzunehmen, was andere Menschen achtlos wegwerfen. Etwa einen Kilometer laufen die Kinder den Berg hoch in den Wald. Ihren aufmerksamen Augen entgeht nichts, sodass die Beutel gut gefüllt wieder zurück zur Kita getragen werden.

Hintergrund

Bildung für Nachhaltige Entwicklung ist eine weltweite Offensive und wird durch die UNESCO-Kommission koordiniert. Die Prinzipien ökologische Tragfähigkeit, soziale Gerechtigkeit und ökonomische Leistungsfähigkeit stehen gleichrangig nebeneinander. Im Zentrum steht die Entwicklung von sog. Gestaltungskompetenzen mit dem Ziel, Menschen Fähigkeiten mitzugeben die es ihnen ermöglichen, aktiv und eigenverantwortlich die Zukunft im Sinne der Nachhaltigkeit mitzugestalten.

BU 1 Naturkunst im Wald

BU 2 Fleißige Hummeln im Wald bei Nöschenrode

BU 3 Piratenschiff

Bilder © Katrin Anders